

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 06.05.2025

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Albert Biersack, Manfred Kick, Salvatore Disanto, Harald Grünwald, Christian Nolte, Werner Landmann, Walter Kratzl, Norbert Fröhler
Verwaltung: Frau Knott, Frau Krey, Herr Meinhard
Zuschauer: Zwei Zuschauer

Eröffnung der Sitzung

Herr Furchtsam wird von Herrn Disanto vertreten.

TOP 1: Zwischenbericht Kommunale Wärmeplanung

Frau Krey berichtet über den Zuschlag für das Planungsbüro, unter seiner Leitung gibt es einen Arbeitskreis, der Ende März getagt hat. Die Daten der Bestandserhebung wurden überprüft, die

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2: Antrag auf isolierte Befreiung zur Errichtung einer Pergola mit PV-Anlage im Angerlweg 16, Fl.Nr. 1037/43

Der Antragsteller möchte eine Wärmepumpe installieren, dafür aber 24 m² statt der erlaubten 6 m² überbauen, der Kompromiss 10 m² wurde nicht aufgegriffen. Deshalb wird Ablehnung empfohlen. Dietmar meint, dass die Wärmepumpe schon eingebaut wurde und das das Ganze ein Carport werden würde.

Herr Kratzl meint, die Pergola sähe wie ein Carport aus. Herr Ascherl fragt, wie groß eine Wärmepumpe ist, Herr Meinhard meint, dass sie nicht größer als 10 m² ist. Herr Kick fragt, wie viele Stellplätze der Bauherr hat, das sind 4. Herr Meinhard befürchtet einen Bezugsfall. Herr Nolte beschreibt die technischen Aspekte. Götz meint, dass der Bauherr schon genug Solarpanele auf seinem Grundstück hat.

Der Beschlussvorlage, den Antrag abzulehnen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag auf Errichtung von 3 KFZ-Stellplätzen im Heideweg 10, Fl.Nr. 1198/8

Herr Meinhard berichtet, dass der Bauherr Stellplätze für Besucher auf seinem Grundstück nachweisen möchte. Die Nachbarn haben keine Einspruchsmöglichkeit.

Herr Biersack meint, dass die Baugenehmigung nur unter der Bedingung erteilt wurde, dass das landwirtschaftliche Grundstück begrünt wird. Er regt an, dass die Parkplätze hinter dem Tor gebaut werden. Herr Grünwald meint, dass es in der Tiefgarage genügend Stellplätze gäbe. Er will die Parkplätze anders anordnen. Herr Kratzl bezieht sich auf den Wintergarten, der genehmigt wurde, und dass damals keine Stellplätze gefordert wurden. Er befürchtet ein Gebetshaus. Er bezieht sich auf einen gerichtlichen Vergleich, nach dem Stellplätze an dieser Stelle angeordnet worden sind. Ich frage, ob generell Stellplätze von der Straße aus angefahren werden dürfen, das ist wohl der Fall. Ulrike glaubt nicht, dass der Bauherr die Stellplätze näher an die Villa heranrücken würde, was er genehmigungsfrei dürfte. Herr Nolte fragt es, ob es eine Grünordnung gibt, aber das Grundstück liegt teilweise im Außenbereich. Herr Kratzl weist darauf hin, dass die Stellplätze dort nötig sind.

Die Beschlussvorlage, die Stellplätze zu genehmigen, wird einstimmig abgelehnt, da erst geklärt werden muss, ob es eine verkehrsrechtliche Anordnung gibt.

TOP 4: Antrag auf Errichtung eines Wintergartens im Prof.-Angermair-Ring 4a, Fl.Nr. 1048/182

Abgesetzt.

TOP 5: Erlass einer Satzung zur Stellplatzpflicht

Die Satzung wird von Frau Knott erläutert. Fahrradstellplätze werden vom Freistaat nicht gefordert, deshalb soll die Pflicht wie bisher bestehen bleiben. Bei Mobilitätskonzepten sollten Besucherstellplätzen weiterhin gefordert werden.

Herr Ascherl fragt nach der Quadratmeterzahl pro Stellplatz, das bleibt, außer bei EOF-Wohnungen, wo sich der Bedarf halbiert. Ulrike fragt nach einer Gegenüberstellung, Frau Knott argumentiert, dass die Mustersatzung des Gemeindetags erst spät zugestellt worden ist. Bastian will die Anforderungen der Stadt an Stellplätze reduzieren. Herr Grünwald möchte die Stellplätze nach Größe des Bauvorhabens staffeln, das ist bisher nicht möglich. Götz unterstützt die Forderung nach weniger Stellplätzen pro Wohnung, Frau Knott widerspricht, dass die Familien oft mehr als ein Fahrzeug besitzen. Dietmar berichtet, dass die Parkplatzsituation in Hochbrück schlecht ist. Ich warne vor Wunschenken, die Leute haben ihr Auto nach wie vor. Götz beklagt, dass keine konsequente Politik betrieben wird. Auch Herr Kratzl meint, dass die Stellplätze auch in Zukunft gebraucht werden, wenn auch weniger.

Der Beschlussvorlage, die Stellplatzsatzung zu erlassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Erlass einer Spielplatzsatzung, Einzelbeschlüsse zu Regelungsinhalten

Eine Spielplatzpflicht für Studenten- und Seniorenwohnheime soll entfallen, sie soll bei anderen Wohnanlagen erst ab 10 Wohnungen greifen, dann fallen die typischen Nachverdichtungen heraus. Kleinere Wohnungen sollen berücksichtigt werden, um keinen zusätzlichen Anreiz für kleine Wohnungen zu schaffen.

Herr Biersack überlegt, was ein Spielplatz brauchen würde. Er würde die Mindestgröße von 60 m² verringern, da dort nur kleinere Kinder spielen würden. Frau Knott weist darauf hin, dass Kinder bis 14 Jahre vom Gesetz erfasst werden. Herr Landmann fragt, ob es z.B. einen Trampolinspielplatz geben könnte. Es gibt nach Aussage von Herrn Meinhard nur wenige Bauvorhaben unter 5 Wohnungen, die meisten mit 5 bis 10 Wohnungen liegen in Bebauungsplangebiet, wo das geregelt ist. Herr Fröhler meint, dass die Spielplatzablässe kassiert werden soll. Herr Kratzl stimmt der geplanten Größe von 60 m² zu, auch der Spielplatzablässe. Götz befürwortet die Satzung, Ulrike fragt, weshalb die Abstandsregel nicht verpflichtend sein soll. Frau Knott wollte nur zeigen, dass es in Garching wenige Bereiche betreffen würde. Herr Grünwald befürwortet einen Mindestabstand zum nächsten Spielplatz, damit abgelöst werden kann. Die Regelung soll ab 10 Wohneinheiten gelten.

Der Beschlussvorlage, eine Spielplatzsatzung zu erlassen, wird mehrheitlich zugestimmt (es gab verschiedene Teilabstimmungen).

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Beim Neubau der Feuerwache war eine zweite Ausschreibung für die Glasbausteine nötig, sie wurden als Eilhandlung beauftragt. Es gibt dabei eine geringe Kostenüberschreitung.

Beim Feuerwehrneubau gibt es eine Brandmeldeanlage.

TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Götz fragt, ob die Zahlen zu den Stellplätzen verschickt werden können.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*